

Anfragen der Fraktion Die Linke (Dr.-Nr. 12597-14-E1)

- 1) Wie groß sind die Abschreibungen, die für Dortmunder Straßen-, Fußgänger- und Radwegeinfrastruktur anfallen?

Entwicklung der Abschreibung	Entwicklung Vermögen
2011: 9,87 Mio. €	2011: 227,98 Mio. €
2012: 9,54 Mio. €	2012: 229,43 Mio. €
2013: 9,59 Mio. €	2013: 232,67 Mio. €

- 2) Wie groß ist bei einem Vergleich von Instandhaltungsmaßnahmen und Abschreibungen der Vermögensverlust bei der Stadt Dortmund
- 3) Ist damit zu rechnen, dass aufgrund dieses Vermögensverlustes die allgemeine Rücklage in naher Zukunft korrigiert werden muss?
- im Rahmen der Erstbewertung wurde aus Vereinfachungsgründen nur ein Teil der Straßen (jünger als 25 Jahre) bewertet; bei der Bewertung wurden auch Abschläge für den Straßenzustand berücksichtigt, so dass keine zu hohe Bewertung angesetzt wurde
 - ein Vermögensverlust ist nicht zu erwarten, da durch die Instandhaltung nicht bewerteter Straßen und Erweiterungen des Straßennetzes zwar steigende Abschreibungen zu verzeichnen sind, im Umkehrschluss aber auch Vermögen erhalten bleibt bzw. neu geschaffen wird (siehe Ziffer 1)
 - eine Korrektur der Rücklage aufgrund von Vermögensverlusten ist vor diesem Hintergrund nicht zu erwarten
- 4) Welche Erwartung hat das Tiefbauamt bei einer weiteren Fortschreibung der derzeitigen Instandhaltungsbudgets in Bezug auf die Entwicklung des langfristigen Zustandes der verkehrlichen Infrastruktur?
- (siehe Beschlussvorlage)
- S. 2 ff.: Die Phase der Unterhaltung auf einem niedrigen Level wird durch die Infrastrukturoffensive aufgearbeitet, um dauerhaft die Substanz zu erhalten und zu verbessern
- 5) Ist es aus Sicht des Tiefbauamtes möglich weitgehend auf Straßenneubauten zu verzichten und die dafür vorgesehenen Mittel in die Instandhaltung des bereits bestehenden Verkehrsnetzes umzuleiten? Wenn ja, in welcher Größenordnung?
- Grundsätzlich steht die Instandhaltung bzw. Erneuerung von Straßen im bestehenden Verkehrsnetz im Vordergrund. Soweit eine Ausweitung des bestehenden Verkehrsnetzes erforderlich ist, wird dies umgesetzt (z.B. städtebauliche Verträge zur Erschließung)